



## Die „Moonshiners“

Jugendliche engagieren sich mit viel Spaß gemeinsam für die Biosphäre

„Der Obst- und Gartenbauverein Kirrberg ist ein äußerst rühriger Verein mit vielen guten und pfiffigen Ideen“, beschreibt Umweltminister Reinhold Jost den Verein bei der Übergabe eines Zuwendungsbescheides. Dass er mit diesem Statement richtig liegt, bestätigt auch der 30-jährige Leiter der Nachwuchsgruppe des Vereins, Dr. Mario Kratz: „In den letzten Jahren hat sich bei den „Moonshiners“ eine unglaubliche Dynamik entwickelt. Vor fünf Jahren waren wir acht Jugendliche. Mittlerweile sind es fast 30, alle zwischen 16 und 30 Jahren.“ Sie sammeln beispielsweise das Obst von den Streuobstwiesen und machen daraus eine Maische, ein Brei aus zerdrückten Früchten, aus dem man alkoholische Getränke macht. Dies wird dann zu den beliebten Edelbränden gebrannt und verkauft. Das mache gemeinsam unglaublichen Spaß, ge-

nauso das Ansetzen von Apfelsaft, das eigene Räuchern, gemeinsame Abenteuer oder gemeinsames Arbeiten in der Natur.

**„Die Jugendgruppe gehört derzeit zu den sehr aktiven der Jungen Biosphäre“**

Dass ein „ganz normaler“ Obst- und Gartenbauverein so viele junge Erwachsene anzieht, hat wohl mehrere Gründe. Da ist das jährlich stattfindende und in der Region beliebte Brennereifest jeweils am Freitag vor dem vierten Advent, Workshops zu den Themen Imkern, Angeln oder Kräuter und natürlich die wunderbare Zusammenarbeit mit den älteren Vereinsmitgliedern. „Der Schritt, gemeinsam etwas Größeres auf die Beine zu stellen und sich für unsere Region, die Biosphäre Bliesgau, zu engagieren, war dann nicht mehr groß“, so Ma-

rio Kratz. „Die Jugendgruppe gehört derzeit zu den sehr aktiven der Jungen Biosphäre“, freut sich Carmen John, die die Jugend der Biosphäre bei ihren Projekten betreut. Beim letzten Jugendforum im Sommer 2017 seien bereits mehrere Workshops von den „Moonshiners“ angeboten worden. Für dieses Jahr haben sie es sich sogar nicht nehmen lassen, das Forum selbst auszurichten.

**„Die Biosphäre versucht Traditionen, Umwelt und fast vergessene Werte zu bewahren und zu schützen. Das finden wir gut und wollen es mit unterstützen“**

Dass die Gruppe auch das Angebot der Jungen Biosphäre annimmt, sich die Grüne Jugendleitercard (Grüne Juleica) zu erarbeiten, war selbstverständlich. Auf die Frage warum das alles, gibt der Jugendleiter eine ebenso einfache wie

klare Antwort: „Viele von uns studieren, verteilt über ganz Deutschland. Aber wir sind alle sehr heimatverbunden. Die Biosphäre versucht Traditionen, Umwelt und fast vergessene Werte zu bewahren und zu schützen. Das wiederum finden wir toll und wollen mit

unterstützen. Viele Menschen schätzen Natur, Heimat und Landschaft nicht mehr. Für uns ist genau dieses etwas ganz Besonderes. Wir wandern, sind an der frischen Luft, erleben dort Abenteuer und beobachten, wie sich die Natur entwickelt.“



Bier brauen gehört zu den gemeinsamen Aktivitäten der Moonshiner in Kirrberg. Bilder: privat